The background is a vibrant, abstract composition. It features a large teal circle on the left side, which overlaps with a yellow-green area on the right. In the lower right, there is a faint, semi-transparent image of a calculator. The overall aesthetic is clean and modern, with a focus on geometric shapes and a color palette of teal, yellow-green, and purple.

# Making the difference in power management

Zwischenbericht zum 28. März 2008

# Pressemeldung vom 6 Mai 2008

## ÜBERBLICK

### Positive Entwicklung mit ausgeglichenem Ergebnis in Q1 2008 fortgesetzt

- Umsatz in Q1 2008 von 31,5 Mio. US-Dollar erzielt, eine Steigerung um 132% gegenüber Q1 2007 (13,6 Mio. US-Dollar); Nettoergebnis liegt bei 68.000 US-Dollar (Q1 2007: 8,1 Mio. US-Dollar Verlust).
- Bruttomarge von 33,5% im traditionell schwächsten ersten Quartal
- Chancen auf beträchtliches Umsatzwachstum im zweiten Halbjahr 2008 aufgrund gewonnener Neukunden.
- Barmittel- und Wertpapierbestände lagen am Ende von Q1 2008 bei 28,6 Mio. US-Dollar (Q4 2007: 35,8 Mio. US-Dollar); Dialog bleibt schuldenfrei.

### Der CEO von Dialog, Dr. Jalal Bagherli, kommentierte die Ergebnisse:

***„Dass wir in Q1 – dem saisonbedingt schwächsten Geschäftsquartal – ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht haben, ist für uns ein beachtlicher Erfolg. Dies bestätigt unsere Strategie, in neue Produkte und unsere Geschäftsplattform zu investieren. Obwohl das wirtschaftliche Umfeld weiterhin von Unsicherheiten gekennzeichnet ist, bleiben wir zuversichtlich, in der zweiten Hälfte 2008 ein beträchtliches Umsatzwachstum zeigen zu können. Zum jetzigen frühen Zeitpunkt sind wir weiterhin auf Kurs, um unsere Ziele für das Geschäftsjahr zu erreichen.“***

## OPERATIVE HIGHLIGHTS

Im Geschäftsjahr 2007 hatte Dialog mit Blick auf zukünftiges Wachstum kräftig in den Aufbau einer neuen, effizienteren Geschäftsplattform investiert. Bereits 2008 beginnen sich die daraus entstehenden Vorteile im Ergebnis niederzuschlagen, wie das ausgeglichene Ergebnis im ersten Quartal belegt. Dialog arbeitet weiter an der Verbesserung der Plattform und zieht bestmöglichen Nutzen aus seinem so genannten „Fables“-Geschäftsmodell. Durch den abgeschlossenen Wechsel hin zum so genannten „Drop-ship-Delivery“-Betrieb, bei dem die Auftragsfertiger in Fernost direkt an die Dialog-Kunden liefern, konnte das Unternehmen seine Effizienz im Berichtsquartal weiter steigern. Diese Form der Lieferkette wird die Zykluszeiten bis zur Auslieferung an die Kunden weiter verkürzen und im Vergleich zum früheren, aus Europa betriebenen Logistiksystem für einen deutlich besseren Service sorgen.

Im Bereich Mobiltelefone ist es Dialog in diesem Quartal gelungen, durch den Einsatz unserer integrierten 3G/HSDPA Audio- und Power-Management-Chips weitere Design Wins zu erzielen. Das Unternehmen geht davon aus, dass diese zunehmende Präsenz bei bedeutenden Kunden in Asien zu zusätzlichen Umsätzen im zweiten Halbjahr 2008 führen wird. Weiter konnte Dialog im Berichtszeitraum die Vorbereitungen für den Anlauf der Produktion eines neuen Produkts für einen neuen Top-Tier-Kunden bei Smartphones abschließen. Das Unternehmen rechnet im zweiten Quartal 2008 mit der Volumensteigerung.

Der Geschäftsbereich Automobil und Industrie schnitt im ersten Quartal mit ausgezeichneten Ergebnissen ab. So ergaben sich kontinuierlich neue Geschäftschancen für S-O-C-Produkte („system on chip“) zur intelligenten Motorsteuerung und für Sensoranwendungen. Dialog wird sich darüber hinaus auch in Zukunft auf die Entwicklung von Technologien konzentrieren, die sich für einen Einsatz in Infotainmentprodukten der nächsten Generation eignen und dabei die starke Position des Unternehmens in den Kernbereichen Power-Management und Audio-Technologie nutzen. Gerade auf dem Gebiet der Audio-Technologie konnte Dialog in Q1 2008 hervorragende Fortschritte in der Entwicklung eines ausgereiften Produktangebots erzielen. Das Ziel des Unternehmens ist es, im Geschäftsjahr 2009 auf diesem Gebiet neue Weltklasse-Produkte einführen zu können.

Im Bereich der Unterhaltungselektronik steht für Dialog auch zukünftig die Entwicklung weiterer Produkte für entsprechende Endverbraucher-Anwendungen im Vordergrund. Das Unternehmen erwartet, mit der Auslieferung solcher Produkte in der zweiten Jahreshälfte 2008 beginnen zu können. Aufgrund der Kombination neuer Design Wins und der im Berichtsquartal erfolgten Sicherung von weiterem Zusatzgeschäft bei bestehenden Kunden aus dem Mobiltelefonbereich ist Dialog weiterhin von den Wachstumsaussichten für diesen Geschäftsbereich überzeugt.

Mit Blick in die Zukunft setzt Dialog die Investitionen in die Entwicklung neuer, hoch differenzierter Produkte für neu entstehende Always-On-Displaytechnologien mit geringem Energieverbrauch fort. Bereits in Q1 2007 hatte das Unternehmen begonnen, bei Kunden mit seinen optimierten, energiesparenden Treiber-ICs für „Passive Matrix OLED“-Technologie zu werben. Dialog erwartet, dass im dritten Quartal erste Produktmuster ausgeliefert werden. Wie bereits angeführt, wird das Portfolio an Display-Produkten, zu denen E-Paper und MEMS-basierte Displaytreiber zählen, noch im laufenden Jahr zunehmend zum Umsatz beitragen können.

## FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der Umsatz in Q1 2008 betrug 31,5 Mio. US-Dollar und liegt damit etwa 132% über dem des Vergleichsquartals 2007 und 8,8% unter dem Wert von Q4 2007. Dies entspricht den typischen und erwarteten saisonalen Schwankungen des Geschäfts von Dialog. Obwohl das abgeschlossene Quartal

normalerweise das schwächste für das Unternehmen darstellt, konnte die Turnaround-Strategie weiter verfolgt und ein Nettoergebnis von 68.000 US-Dollar in Q1 2008 erzielt werden. Dies ist ein beachtlicher Erfolg.

Wie erwartet und für diesen Punkt im Geschäftsjahresverlauf von Dialog typisch, fielen der Umsatzanteil von Produkten für Unterhaltungselektronik und Mobiltelefone in Q1 2008 im Vergleich zu Q4 2007 geringer aus. Als Folge hiervon lagen die Bruttomargen in Q1 unter dem besonders hohen Niveau in Q4 2007 (Q4 2007: 41,5%). Mit einer Bruttomarge für das Quartal in Höhe von 33,5% operiert das Unternehmen dennoch im Rahmen der im Geschäftsjahr 2007 erreichten durchschnittlichen Bruttomarge von 33,0%; Dialog arbeitet daran, die Bruttomarge weiter zu steigern.

Die Barmittel- und Wertpapierbestände sanken im ersten Quartal 2008 auf 28,6 Mio. US-Dollar, verglichen mit 35,8 Mio. US-Dollar zum 31. Dezember 2007. Dieser Rückgang ist primär auf eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Ende des Berichtszeitraums zurückzuführen und ist vor dem Hintergrund eines besonders niedrigen Wertes am Ende des Geschäftsjahres 2007 zu sehen.

### AUSBLICK

Wir freuen uns, im ersten Quartal 2008, dem typischerweise schwächsten Geschäftsquartal, ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht zu haben. Wir sind überzeugt, dass dieses Ergebnis den Erfolg unserer, im Vorjahr begonnenen Investitionen in unsere neuen Produkte und unsere Geschäftsplattform belegt.

Trotz der weiterhin unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir für die zweite Hälfte 2008 ein beträchtliches Umsatzwachstum. Zum jetzigen frühen Zeitpunkt sind wir weiterhin auf Kurs, um unsere Ganzjahresziele zu erreichen.

### Für weitere Informationen:

#### Dialog Semiconductor

Neue Straße 95  
D-73230 Kirchheim/Teck  
Deutschland

T +49-7021-805-412

F +49-7021-805-200

[dialog@fd.com](mailto:dialog@fd.com)

[www.dialog-semiconductor.com](http://www.dialog-semiconductor.com)

#### FD - London

Matt Dixon  
T +44 7703 330 913  
[matt.dixon@fd.com](mailto:matt.dixon@fd.com)

#### A&B FD - Frankfurt

Claudine Schaeztle  
T +49 69 920 37185  
[c.schaeztle@abfd.de](mailto:c.schaeztle@abfd.de)

### Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor Plc entwickelt und vertreibt Halbleiterlösungen für Power-Management, Audio und Display-Treiber-ICs. Die innovativen Mixed-Signal (analog-digitale)-Standardprodukte und anwendungsspezifische integrierte Schaltungen verwenden ausschließlich die CMOS-Herstellungstechnik und kommen in den Sektoren Mobilfunk, Automobil und Industrie zum Einsatz. Die Expertise des Unternehmens in Mixed-Signal-Design verbessert die Performance und Funktionen von mobilen, hand-held und portablen Elektronikprodukten und ermöglicht auch intelligente Steuerschaltungen für Automobil- und Industrieanwendungen. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Kirchheim/Teck-Nabern bei Stuttgart mit weiteren Niederlassungen in Großbritannien, den USA, in Österreich, Japan und Taiwan. Dialog Semiconductor Plc ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

### Zukunftsgerichtete Angaben

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ sowie ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter- und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben) eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

# Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgende Tabelle zeigt die Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in US Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das erste Quartal 2008 und 2007:

	1. Januar bis 28. März 2008		1. Januar bis 30. März 2007		Veränderung %
	000 US\$	in % vom Umsatz	000 US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobilfunk	21.465	68,1	3.180	23,4	575,0
Automobil/Industrie	10.046	31,9	10.427	76,6	(3,7)
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>31.511</b>	<b>100,0</b>	<b>13.607</b>	<b>100,0</b>	<b>131,6</b>
Umsatzkosten	(20.953)	(66,5)	(10.976)	(80,7)	90,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>10.558</b>	<b>33,5</b>	<b>2.631</b>	<b>19,3</b>	<b>301,3</b>
Vertriebskosten	(2.012)	(6,4)	(1.529)	(11,2)	31,6
Allgemeine und Verwaltungskosten	(2.151)	(6,9)	(2.041)	(15,0)	5,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	(6.943)	(22,0)	(6.585)	(48,4)	5,4
Sonstige betriebliche Erträge	245	0,8	-	0,0	-
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	121	0,4	(765)	(5,6)	-
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(182)</b>	<b>(0,6)</b>	<b>(8.289)</b>	<b>(60,9)</b>	<b>(97,8)</b>
Zinsergebnis	173	0,6	395	2,9	(56,2)
Währungsergebnis	44	0,1	187	1,4	(76,5)
Sonstige Finanzerträge (-aufwendungen)	50	0,2	(378)	(2,8)	-
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>85</b>	<b>0,3</b>	<b>(8.085)</b>	<b>(59,4)</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	(0,1)	(1)	0,0	1.600,0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>68</b>	<b>0,2</b>	<b>(8.086)</b>	<b>(59,4)</b>	<b>0,0</b>

## Ertragslage

### Segmentberichterstattung

**Mobile Kommunikation:** Die Umsatzerlöse in diesem Marktsektor haben im ersten Quartal 2008 21,5 Millionen US\$ betragen (Q1 -2007: 3,2 Millionen US\$), das entspricht 68,1% der gesamten Umsatzerlöse (Q1 -2007: 23,4%). Der Anstieg ist eine Folge des erfolgreichen Anlaufs neuer Produkte im Bereich der Unterhaltungselektronik sowie im 3G-Mobiltelefonmarkt im zweiten Halbjahr 2007.

Der operative Verlust ist von 7,5 Millionen US\$ im ersten Quartal 2007 auf 0,1 Millionen US\$ im ersten Quartal 2008 zurückgegangen.

**Automobil- und Industriebereich:** Die Umsatzerlöse für Produkte in diesem Bereich betragen im ersten Quartal 2008 10,0 Millionen US\$ (Q1 – 2007: 10,4 Millionen US\$); das entspricht 31,9% der gesamten Umsatzerlöse (Q1 – 2007: 76,6%). Der operative Gewinn in diesem Bereich betrug im ersten Quartal 2008 1,0 Millionen US\$ (Q1 – 2007: 0,6 Millionen US\$).

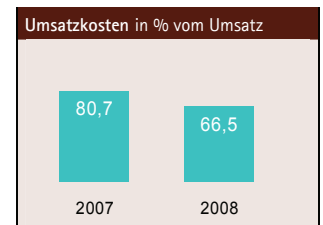
## Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse betragen im ersten Quartal 2008 31,5 Millionen US\$ (Q1 – 2007: 13,6 Millionen US\$). Der Anstieg in Höhe von 131,6% resultiert wie oben beschrieben aus höheren Verkaufszahlen in unserem Bereich Mobile Kommunikation.



## Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion, Personalkosten einschließlich zurechenbarer Gemeinkosten sowie Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen zusammen.



Die Umsatzkosten sind parallel zum gestiegenen Produktionsvolumen von 11,0 Millionen US\$ im ersten Quartal 2007 um 90,9% auf 21,0 Millionen US\$ angestiegen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Umsatzkosten von 80,7% der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2007 auf 66,5% der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2008 zurückgegangen. Dies zeigt erneut die Erfolge unserer andauernden Bemühungen, den Produktmix der Gesell-

schaft zu verbessern, und es zeigt die Effizienzsteigerungen, die wir durch unsere durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen erzielt haben.

### Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist von 19,3% der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2007 auf 33,5% der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2008 angestiegen, was wie oben beschrieben auf die niedrigeren Umsatzkosten in Prozent vom Umsatz zurückzuführen ist.

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Die Vertriebskosten sind von 1,5 Millionen US\$ im ersten Quartal 2007 auf 2,0 Millionen US\$ im ersten Quartal 2008 angestiegen. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Verkaufsaktivitäten zurückzuführen sowie den Personalaufbau in strategischen Marketingpositionen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Vertriebskosten von 11,2% im ersten Quartal 2007 auf 6,4% im ersten Quartal 2008 zurückgegangen.

### Allgemeine und Verwaltungskosten

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und anderer Managementabteilungen zusammen. Die Allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im ersten Quartal 2008 2,2 Millionen US\$ (Q1 - 2007: 2,0 Millionen US\$). Der Betrag im ersten Quartal 2008 enthält außerdem einen Aufwand in Höhe von 0,4 Millionen US\$ der im Zusammenhang mit einer erhaltenen Zahlung für eine ursprünglich abgeschriebene Forderung an BenQ Mobile GmbH steht. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Allgemeinen und Verwaltungskosten von 15,0% im ersten Quartal 2007 auf 6,9% im ersten Quartal 2008 zurückgegangen da sich die Kosten auf eine höhere Umsatzbasis verteilen.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“ und Standardprodukten, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im ersten Quartal 2008 6,9 Millionen US\$ (Q1 – 2007: 6,6 Millionen US\$). Aufgrund der höheren Umsatzbasis sind die Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent vom Umsatz ausgedrückt in diesen Perioden von 48,4% auf 22,0% zurückgegangen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten den Ertrag aus der Ausbuchung einer Verbindlichkeit, die die Gesellschaft für einen potentiellen Gewährleistungsanspruch eines ihrer Kunden ge-

bucht hatte. Im ersten Quartal 2008 konnte erfolgreich eine für beide Seiten akzeptable Einigung erzielt und somit der Fall abgeschlossen werden.

### Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen

Die Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen enthalten im ersten Quartal 2008 einen Ertrag in Höhe von 0,1 Millionen US\$ aus der Auflösung einer Strukturrückstellung die für die Kosten des Personalabbaus gebildet wurde. Der Aufwand im ersten Quartal 2007 enthielt insbesondere Abschreibungsaufwendungen und andere Aufwendungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen, das infolge der Verlagerung der Testaktivitäten der Gesellschaft von Deutschland nach Asien nicht mehr benötigt wurde.

### Betriebsergebnis

Wir weisen im ersten Quartal 2008 einen operativen Verlust in Höhe von 0,2 Millionen US\$ aus (Q1 - 2007: 8,3 Millionen US\$). Die Verbesserung resultiert wie oben erläutert insbesondere aus höheren Bruttomargen in 2008.

Betriebsergebnis	
	-0,2
-8,3	
2007	2008

### Zinsergebnis

Das positive Zinsergebnis besteht insbesondere aus Zinserträgen aus Kapitalanlagen (hauptsächlich kurzfristige Einlagen sowie Wertpapiere) und betrug im ersten Quartal 2008 0,2 Millionen US\$ (Q1 - 2007: 0,4 Millionen US\$). Der Rückgang ist auf geringere Bestände an liquiden Mitteln zurückzuführen.

### Sonstige Finanzerträge (-aufwendungen)

Die sonstigen Finanzerträge (-aufwendungen) enthalten im ersten Quartal 2008 Gewinne aus dem Verkauf eines zur Veräußerung gehaltenen Wertpapiers im Zusammenhang mit einer Umschichtung unseres Wertpapierportfolios. Im ersten Quartal 2007 wurden Verluste aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

### Konzernergebnis

Aus den oben genannten Gründen haben wir in den ersten drei Monaten 2008 einen Gewinn von 0,1 Millionen US\$ erzielt (Q1 – 2007 Verlust von 8,1 Millionen US\$). Der Gewinn je Aktie betrug 0,15 US\$ct (Q1 - 2007: Verlust je Aktie 18,0 US\$ct).

Konzernergebnis	
	0,1
-8,1	
2007	2008

### Finanzlage

#### Cash Flow

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2008 5,7 Millionen US\$ (Q1-2007 6,3 Millionen US\$). Der Mittelabfluss in 2008 ist insbesondere auf den Rückgang

der durch die Factoring Bank bereit gestellten liquiden Mittel, sowie den Anstieg von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Dieser Mittelabfluss wurde teilweise kompensiert durch einen Mittelzufluss aus unserem positiven operativen Ergebnis (vor Abschreibungen) sowie den Abbau von Vorräten. Der Mittelabfluss im ersten Quartal 2007 diente der Finanzierung unseres operativen Verlustes sowie dem Aufbau von Working Capital.

Im ersten Quartal 2008 verzeichneten wir einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 2,0 Millionen US\$ (Q1-2007: 1,3 Millionen US\$). Der Mittelabfluss in 2008 betrifft mit 0,9 Millionen US\$ (Q1-2007: 0,7 Millionen US\$) hauptsächlich den Erwerb von Werkzeugausrüstungen, Laborausrüstungen, Probecards und Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment, mit 0,8 Millionen US\$ (Q1-2007: 9 Tausend US\$) den Erwerb von Software und Lizenzen und mit 0,2 Millionen US\$ (Q1-2007: 0) Zahlungen die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen. Im ersten Quartal 2007 leisteten wir darüber hinaus eine weitere Zahlung an Digital Imaging Systems in Höhe von 0,6 Millionen US\$ zu der wir vertraglich verpflichtet waren.

**Liquidität**

Zum 28. März 2008 hatten wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 8,4 Millionen US\$ (31. Dezember

2007: 15,9 Millionen US\$) und Wertpapiere in Höhe von 20,2 Millionen US\$ (31.12.2007: 20,2 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) („Working Capital“) betrug 36,8 Millionen US\$ (31. Dezember 2007: 36,1 Millionen US\$).

Zum 28. März 2008 hatten wir keine Darlehen in Anspruch genommen.

Ein Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten aufgrund ungünstiger Marktbedingungen oder das Misslingen von neuen, aufgrund technologischer Veränderungen notwendig werdenden Produktentwicklungen, könnte unseren Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wesentlich reduzieren.

Soweit notwendig, können wir Kreditlinien von insgesamt 10,1 Millionen US\$ (6,4 Millionen €) bei einem Zinssatz von EURIBOR plus 0,75% p.a. in Anspruch nehmen. Diese Kreditlinien waren zum 28. März 2008 ungenutzt. Ferner haben wir eine Factoring Vereinbarung, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von 10 Millionen € (bzw. den Gegenwert in US\$) zur Verfügung stellt. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- und mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

**Bilanz**

	Zum 28. März 2008 000 US\$	Zum 31. Dezember 2007 000 US\$	Veränderung 000 US\$	%
<b>AKTIVA</b>				
Zahlungsmittel und zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere	24.583	31.844	(7.261)	(22,8)
Sonstiges Umlaufvermögen	29.647	21.822	7.825	35,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>54.230</b>	<b>53.666</b>	<b>564</b>	<b>1,1</b>
Sachanlagen	9.858	10.452	(594)	(5,7)
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.054	2.443	611	25,0
Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten	4.000	4.000	-	0,0
Sonstiges Anlagevermögen	719	662	57	8,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17.631</b>	<b>17.557</b>	<b>74</b>	<b>0,4</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>71.861</b>	<b>71.223</b>	<b>638</b>	<b>0,9</b>
<b>PASSIVA</b>				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17.528	17.531	(3)	(0,0)
Eigenkapital	54.333	53.692	641	1,2
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>71.861</b>	<b>71.223</b>	<b>638</b>	<b>0,9</b>

Die Bilanzsumme zum 28 März 2008 betrug 71,9 Millionen US\$ (31. Dezember 2007: 71,2 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und die Wertpapiere (zur Veräußerung gehalten) sind um 22% auf 24,6 Millionen US\$ gesunken

(31. Dezember 2007: 31,8 Millionen US\$). Dies ist, wie oben beschrieben, insbesondere eine Folge des operativen Mittelabflusses. Das sonstige Umlaufvermögen ist um 36,2% auf 29,7 Millionen US\$ angestiegen (31. Dezember 2007: 21,8 Millionen

US\$). Dieser Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Das Anlagevermögen ist fast unverändert. Den Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,7 Millionen US\$ stehen Abschreibungen in Höhe von 1,8 Millionen US\$ gegenüber.

Das Eigenkapital ist leicht angestiegen auf 54,3 Millionen US\$ (31. Dezember 2007 53,7 Millionen US\$). Der Anstieg ist hauptsächlich eine Folge der direkt im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinne der als Sicherungsgeschäft qualifizierten Devisenterminkontrakte sowie unseres positiven Konzernergebnisses (vor dem Aufwand für Aktienoptionen). Die Eigenkapitalquote ist ebenfalls leicht auf 76% angestiegen (31. Dezember 2007: auf 75%).

## Weitere Information

### **Mitglieder des executive Management and des Board of Directors**

#### **Executive Management**

Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Gary Duncan, Vice-President, Engineering; Jürgen Friedel, Vice President, General Manager Automotive and Industrial Business Unit; Peter Hall, Vice-President, Operations and Quality; Udo Kratz, Vice President, General Manager Audio and Power Management Business Unit; Jean-Michel Richard, CFO, Vice President Finance; Manoj Thani-gasalam, Vice President, General Manager Display Systems Business Unit.

### **Board of Directors**

Gregorio Reyes, Chairman; Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Michael John Glover; Aidan Hughes; John McMonigall; Peter Weber; Peter Tan; Chris Burke; Russ Shaw.

### **Risiken, Risikomanagement und Chancen**

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2007 – Abschnitt 2 beschrieben. In den ersten drei Monaten 2008 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

## Stellungnahme des CEO und CFO

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraus-

sichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

London, 29. April 2008

Dr. Jalal Bagherli  
CEO

Jean-Michel Richard  
CFO, Vice President Finance



# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2008

	Anmerkung	1. Januar bis 28. März 2008 000 US\$	1. Januar bis 30. März 2007 000 US\$	Geschäftsjahr 2007 000 US\$
Umsatzerlöse	3	31.511	13.607	86.773
Umsatzkosten		(20.953)	(10.976)	(57.812)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>10.558</b>	<b>2.631</b>	<b>28.961</b>
Vertriebskosten		(2.012)	(1.529)	(7.253)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(2.151)	(2.041)	(7.945)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(6.943)	(6.585)	(31.105)
Sonstige betriebliche Erträge		245	-	
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	2	121	(765)	70
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3</b>	<b>(182)</b>	<b>(8.289)</b>	<b>(17.272)</b>
Abschreibungen auf Beteiligungen		-	-	(2.662)
Zinserträge		210	397	1.053
Zinsaufwendungen		(37)	(2)	(84)
Währungsergebnis		44	187	519
Sonstige Finanzerträge (-aufwendungen)		50	(378)	(403)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>85</b>	<b>(8.085)</b>	<b>(18.849)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(17)	(1)	(136)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>68</b>	<b>(8.086)</b>	<b>(18.985)</b>

		1. Januar bis 28. März 2008	1. Januar bis 30. März 2007	Geschäftsjahr 2007
Ergebnis je Aktie				
Unverwässert		0,00	(0,18)	(0,42)
Verwässert		0,00	(0,18)	(0,42)
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)				
Unverwässert		45.044	44.890	44.938
Verwässert		45.589	44.890	44.938



# Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 28. März 2008

	Anmerkung	Zum 28. März 2008 000 US\$	Zum 31. Dezember 2007 000 US\$
<b>AKTIVA</b>			
Zahlungsmittel		<b>8.392</b>	15.923
Wertpapiere	5	<b>16.191</b>	15.921
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>10.874</b>	2.569
Vorräte	6	<b>15.932</b>	17.051
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		<b>372</b>	336
Sonstige Vermögensgegenstände		<b>2.469</b>	1.866
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>54.230</b>	<b>53.666</b>
Sachanlagen	7	<b>9.858</b>	10.452
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	<b>3.054</b>	2.443
Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten		<b>4.000</b>	4.000
Ausleihungen		<b>227</b>	209
Steuererstattungsansprüche		<b>492</b>	453
<b>Anlagevermögen</b>		<b>17.631</b>	<b>17.557</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>71.861</b>	<b>71.223</b>
<b>PASSIVA</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		<b>14.888</b>	14.735
Rückstellungen		<b>531</b>	978
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		<b>56</b>	40
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		<b>2.053</b>	1.778
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>17.528</b>	<b>17.531</b>
Gezeichnetes Kapital		<b>9.328</b>	9.328
Kapitalrücklage		<b>222.937</b>	222.914
Gewinnrücklagen		<b>(177.493)</b>	(177.844)
Sonstige Rücklagen		<b>(237)</b>	(501)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		<b>(202)</b>	(205)
<b>Eigenkapital</b>		<b>54.333</b>	<b>53.692</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>71.861</b>	<b>71.223</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2008

	1. Januar bis 28. März 2008 000 US\$	1. Januar bis 30. März 2007 000 US\$	Geschäftsjahr 2007 000 US\$
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:</b>			
Konzernergebnis	68	(8.086)	(18.985)
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Zinsergebnis	(173)	(395)	(969)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	1	136
Abschreibungen auf Vorräte	-	548	937
Abschreibungen auf Forderungen	-	-	-
Abschreibungen auf Beteiligungen	-	-	2.662
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.460	1.297	5.486
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	392	168	900
Verluste (Gewinne) aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	50	180	743
Aufwendungen für Mitarbeiter Aktienoptionen	282	340	905
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	(121)	495	332
<b>Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	(3.592)	(1.196)	(6.816)
Factoring	(4.713)	-	8.913
Vorräte	1.121	(2.343)	(10.529)
Rechnungsabgrenzungsposten	(504)	(519)	(321)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	141	4.199	6.290
Rückstellungen	(326)	(796)	(461)
Sonstige Aktiva und Passiva	267	(1.051)	(496)
<b>Mittelabfluss aus dem operativen Geschäft</b>	<b>(5.631)</b>	<b>(7.158)</b>	<b>(11.273)</b>
Gezahlte Zinsen	(37)	1	(76)
Erhaltene Zinsen	11	843	1.153
Gezahlte Steuern	-	(28)	(53)
<b>Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>(5.657)</b>	<b>(6.342)</b>	<b>(10.249)</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>			
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	-	-	1.081
Erwerb von Sachanlagen	(948)	(660)	(4.146)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(826)	(9)	(1.100)
Auszahlung für aktivierte Entwicklungskosten	(173)	-	(724)
Erwerb von Finanzanlagen	2	(623)	(1.021)
Erwerb von Wertpapieren	(3.050)	(19.621)	(26.621)
Veräußerungen von Wertpapieren	3.045	19.633	26.471
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(1.950)</b>	<b>(1.280)</b>	<b>(6.060)</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>			
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	26	-	159
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>159</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(7.581)</b>	<b>(7.622)</b>	<b>(16.150)</b>
<b>Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel</b>	<b>50</b>	<b>9</b>	<b>41</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>(7.531)</b>	<b>(7.613)</b>	<b>(16.109)</b>
<b>Zahlungsmittel zu Beginn der Periode</b>	<b>15.923</b>	<b>32.032</b>	<b>32.032</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>8.392</b>	<b>24.419</b>	<b>15.923</b>

# Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Für das erste Quartal 2008

	Kumuliertes übriges Comprehensive Income (Loss)							Gesamt 000 US\$
	Gezeichnetes Kapital 000 US\$	Kapitalrücklage 000 US\$	Gewinn- Rücklagen 000 US\$	Währungs- differenzen 000 US\$	Derivative Finanz- instrumente 000 US\$	Wertpapiere 000 US\$	Aktien für Mitarbeiter Aktienoptions- plan 000 US\$	
<b>Stand zum 31. Dezember 2006</b>	9.328	222.781	(159.764)	(1.023)	-	(422)	(232)	70.668
Konzernergebnis	-	-	(8.086)	-	-	-	-	(8.086)
Übriges Comprehensive Income (Loss)	-	-	-	-	-	422	-	422
Comprehensive Loss, gesamt	-	-	(8.086)	-	-	422	-	(7.664)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	-	-	-	-	-	1	1
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	340	-	-	-	-	340
<b>Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt</b>	-	-	(7.746)	-	-	422	1	(7.323)
<b>Stand zum 30. März 2007</b>	<b>9.328</b>	<b>222.781</b>	<b>(167.510)</b>	<b>(1.023)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(231)</b>	<b>63.345</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2007</b>	9.328	222.914	(177.844)	(902)	89	312	(205)	53.692
Konzernergebnis	-	-	68	-	-	-	-	68
Übriges Comprehensive Income (Loss)	-	-	-	79	283	(98)	-	264
Comprehensive Loss, gesamt	-	-	68	79	283	(98)	-	332
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	23	-	-	-	-	3	26
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	283	-	-	-	-	283
<b>Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt</b>	-	23	351	79	283	(98)	3	641
<b>Stand zum 28. März 2008</b>	<b>9.328</b>	<b>222.937</b>	<b>(177.493)</b>	<b>(823)</b>	<b>372</b>	<b>214</b>	<b>(202)</b>	<b>54.333</b>

# Konzernanhang (Ungeprüft)

Für das erste Quartal 2008

## 1. Allgemeines

### Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc  
Tower Bridge House  
St Katharine's Way  
London E1W 1AA  
United Kingdom

### Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor Plc und die Tochtergesellschaften („Dialog“ oder „die Gesellschaft“) ist ein Halbleiterunternehmen ohne eigene Produktionsstätten (fabless). Dialog entwickelt und vertreibt Halbleiterlösungen für Power Management, Audio und Display-Treiber ICs. Die innovativen Mixed-Signal (analog-digitale) Standardprodukte und anwendungsspezifische integrierte Schaltkreislösungen verwenden ausschließlich die CMOS-Herstellungstechnik und kommen in den Sektoren Mobilfunk, Automobil und Industrie zum Einsatz. Die Expertise der Gesellschaft in Mixed-Signal Design verbessert die Performance und Funktionen von mobilen, hand-held und portablen Elektronikprodukten und ermöglicht auch intelligente Steuerschaltungen in Automobil- und Industrieanwendungen. Die Produktion der Chips ist ausgelagert; nach dem Endtest werden die Chips an die Kunden geliefert.

### Aufstellungsgrundsätze

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft zum 28. März 2008 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Basierend auf diesen IFRS hat die Geschäftsführung die unten genannten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. In Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gewählt. Der Abschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden aus Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewandt wurden. Diese sind in Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 dargelegt.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis in den ersten drei Monaten 2008 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2008.

### Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

## 2. Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen

Die Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen betreffen die Verlagerung der Bereiche „Wafer Test“, „Final Test“ und „Tape&Reel“ von Kirchheim/Teck in Deutschland an ausgesuchte Assembly- und Testhäuser in Asien.

Zum 31. Dezember 2007 wurde eine Rückstellung für den Personalabbau in Höhe von 638.000 US\$ ausgewiesen. Im ersten Quartal 2008 wurde ein Verbrauch dieser Rückstellung in Höhe von 306.000 US\$ und eine Auflösung von 169.000 US\$ gebucht. Die Auflösung wurde vorgenommen nachdem die Kosten für den Personalabbau geringer als geschätzt ausfielen. Der Ertrag wird in der Zeile Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen ausgewiesen.

### 3. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der Geschäftssegmente sowie der geografischen Segmente. Das primäre Segmentberichtsformat ergibt sich aus den Geschäftssegmenten, die auf den Hauptabsatzmärkten der Gesellschaft basieren.

#### a) Geschäftssegmente

	1. Januar bis 28. März 2008				1. Januar bis 30. März 2007			
	Automobil /		Konzern- funktionen	Gesamt	Automobil /		Konzern- funktionen	Gesamt
	Mobilfunk	Industrie			Mobilfunk	Industrie		
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Umsatzerlöse	21.465	10.046	-	31.511	3.180	10.427	-	13.607
Betriebsergebnis 1)	(116)	978	(1.044)	(182)	(7.488)	630	(1.431)	(8.289)

[1] Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Personalzahlen verteilt.

#### b) Geografische Segmente – Umsätze nach dem Bestimmungslandprinzip

	1. Januar bis 28. März 2008	1. Januar bis 30. März 2007
	000 US\$	000 US\$
Deutschland	1.870	1.549
Österreich	3.901	4.145
Ungarn	3.683	3.758
Schweden	621	-
Übriges Europa	1.150	872
Japan	496	622
China	17.017	569
Übriges Asien	1.080	1.027
Brasilien	103	53
USA	1.581	1.012
Übrige Länder	9	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>31.511</b>	<b>13.607</b>

### 4. Aktienoptionsplan

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für das erste Quartal 2008 ergibt sich wie folgt:

	1. Januar bis 28. März 2008		1. Januar bis 30. März 2007	
	Optionen	Durchschnittlicher Ausübungskurs in \$	Optionen	Durchschnittlicher Ausübungskurs in \$
Bestand am Jahresanfang	5.372.006	2,77	5.501.781	2,56
Gewährt	130.416	2,24	125.328	1,69
Ausgeübt	(40.754)	0,96	(668)	0,39
Verfallen	(40.216)	3,45	(122.473)	3,41
<b>Bestand am Periodenende</b>	<b>5.421.452</b>	<b>2,97</b>	<b>5.503.968</b>	<b>2,54</b>
<b>Davon ausübbar</b>	<b>2.741.971</b>	<b>3,31</b>	<b>2.158.809</b>	<b>2,91</b>

Ein von der Gesellschaft beauftragter Treuhänder hält Aktien der Gesellschaft zur Ausgabe an die Mitarbeiter im Rahmen des Aktienoptionsplanes. Zum 28. März 2008 wurden vom Treuhänder 1.031.867 Aktien gehalten.

### 5. Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft hat in hochliquide "investment grade" klassifizierte Renten- Aktien und Währungsbasierte Fonds investiert, die als zur Veräußerung gehalten" behandelt werden. Die Anschaffungskosten, die Marktwerte und die unrealisierten Gewinne zeigt die folgende Aufstellung:

	Zum 28. März 2008			Zum 31. Dezember 2007		
	Anschaffungskosten	Marktwert	Unrealisierter Gewinn	Anschaffungskosten	Marktwert	Unrealisierter Gewinn
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
<b>Fondsanteile</b>	<b>15.977</b>	<b>16.191</b>	<b>214</b>	<b>15.609</b>	<b>15.921</b>	<b>312</b>

### 6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 28. März 2008	Zum 31. Dezember 2007
	000 US\$	000 US\$
Rohstoffe	1.308	1.490
Unfertige Erzeugnisse	7.535	5.321
Fertige Erzeugnisse	7.089	10.240
	<b>15.932</b>	<b>17.051</b>

### 7. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung sowie Anzahlungen und Anlagen im Bau zusammen:

	Zum 28. März 2008	Zum 31. Dezember 2007
	000 US\$	000 US\$
Anschaffungskosten	91.691	91.674
Kumulierte Abschreibungen	(81.833)	(81.222)
<b>Buchwerte</b>	<b>9.858</b>	<b>10.452</b>

### 8. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Anlagewerte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 28. März 2008	Zum 31. Dezember 2007
	000 US\$	000 US\$
Anschaffungskosten	15.396	14.396
Kumulierte Abschreibungen	(12.342)	(11.953)
<b>Buchwerte</b>	<b>3.054</b>	<b>2.443</b>

In den ersten neun Monaten 2008 hat die Gesellschaft Software und Lizenzen für insgesamt 826.000 US\$ erworben. Die durchschnittliche Nutzungsdauer dieser erworbenen immateriellen Anlagewerte beträgt 3 Jahre.

#### **9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Am 28. März 2008 bestanden für 2008 Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 422.000 US\$ und für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 165.000 US\$.

#### **10. Beziehungen zu nahestehenden Personen**

Wie in Anmerkung 26 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus acht Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie sieben Mitgliedern des Executive Management. Die Gruppe der nahestehenden Personen hat sich im ersten Quartal 2008 nicht verändert. Die Transaktionen mit diesen nahestehenden Personen beinhalten ausschließlich deren Vergütungen, die sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 nicht wesentlich verändert haben.



Dialog Semiconductor Plc  
Tower Bridge House  
St Katherine's Way  
London E1W 1AA  
UK

[www.dialog-semiconductor.com](http://www.dialog-semiconductor.com)

